Erdölforschung in der Aquitaine

Autor(en): **J.K.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure**

Band (Jahr): **5 [i.e. 6] (1939)**

Heft 18

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-179624

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Konzession erlischt, wenn der Konzessionär verzichtet, wenn die Schürfarbeiten erfolglos beendigt sind oder wenn der Betrieb liquidiert oder während zwei Jahren stillgelegt wird. Sämtliche festen Bergwerksanlagen fallen dann unentgeltlich dem Staat anheim.

H. Knecht.

Erdölforschung in der Aquitaine.

Im Vorland nördlich der Pyrenäen sind Erdölanzeichen recht häufig. Es sind eine Reihe von Explorationsbohrungen unternommen worden, aber alle ergaben negative Resultate in Bezug auf Erdölvorkommen. Hingegen sind grosse Lager von Salz, Pottasche und Magnesium festgestellt worden.

Bis vor kurzem hielt man den Flysch als die Erdölmutterformation; neuerdings wird indessen geprüft, ob das Erdöl nicht aus älteren Formationen stammt.

Das franz. Office National des Combustibles liquides hat nun beschlossen, im Vorland der Pyrenäen Explorationen auszuführen, wo wohl keine Erdölanzeichen vorhanden sind, aber günstige Strukturen. Auch geophysikalische Prospektionen sollen angewendet werden. Man hofft, in den Mergeln der obern Kreide günstige Speichergesteine für Erdöl anzutreffen.

Zuerst soll eine Explorationsbohrung auf über 1000 Meter auf der Antiklinale von Roquefort nördlich Pau zur Ausführung gelangen.

Eine Betrachtung der geologischen Verhältnisse des Tertiärgebietes zwischen Garonne und Pyrenäen mit den sich folgenden Antiklinalen und Synklinalen zeigt Anklänge an die Verhältnisse in der mittelländischen Molasse der Schweiz, besonders der Westschweiz, wo zwischen Jura und Alpen eine Reihe von Molassefalten vorhanden sind.

J.K.